

Die Vorträge und Poster des 11. Internationalen Höhlenbären-Symposiums zeigen das breite Spektrum der heutigen Forschungen zu Höhlenbären und ihrem Umfeld.

Für eine Höhlenbären-Tagung, die im Herzen der Frankenalb stattfindet, ist es selbstverständlich, dass Exkursionen zu den wichtigsten eiszeitlichen Fundstellen der mittleren und nördlichen Frankenalb angeboten werden. Nicht fehlen darf hierbei natürlich die Typuslokalität des Höhlenbären *Ursus spelaeus* (ROSENMÜLLER 1794), die Zoolithenhöhle bei Burggailenreuth, die ja zugleich die Holotypen des Höhlenlöwen *Panthera leo spelaea* (GOLDFUSS 1810) und der Höhlenhyäne *Crocota crocuta spelaea* (GOLDFUSS 1823) lieferte.

Auch andere forschungsgeschichtlich bedeutende Höhlen im Hohlen Berg bei Muggendorf werden befahren (Oßwald-, Wunders-, Witzen- und Doktorshöhle).

Bei Pommelsbrunn als Tagungsort ist ein Besuch in der laufenden Ausgrabung der Steinberg-Höhlenruine bei Hunas selbstverständlich.

Außerdem werden noch die Petershöhle bei Velden (Höhlenbären, paläolithische Artefakte) und das Windloch bei Sackdilling, Typuslokalität von *Ursus sackdillingensis* HELLER 1956, besucht.

Der vorliegende Band hätte nicht zeitnah zur Tagung erscheinen können, wenn nicht viele bereitwillig bei seiner Erstellung geholfen hätten und nicht die meisten Autoren ihre Beiträge rechtzeitig eingereicht hätten.

Für ihre Hilfe bei der Übersetzung der Exkursionstexte ins Englische danken wir Ralf Gieselmann, Adam Lawrence, Kirstin Lesczenski, Madlen Raub, Adeline Schebesch sowie Christian und Renate Schöffel.

Die Übersetzung der Zusammenfassungen ins Französische, soweit nicht bereits vom jeweiligen Autor erstellt, stammt von Gaëlle Rosendahl; auch hierfür bedanken wir uns herzlich.

Für die Anfertigung von Zeichnungen, besonders des Bären für das Titelbild, schulden wir Frau Maria Scherr, Erlangen, großen Dank.

Für Hilfe bei der Organisation der Tagung danken wir den Mitgliedern der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V., den Familien Hilpert, Nürnberg, Raub, Weigendorf und Sörgel, Hartmannshof, sowie Frau Martina Kern und Herrn Arne Kimmig. Großer Dank gebührt Herrn Werner Kleber, Fürth, für die sorgfältige Erstellung des Layouts und der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V. für die Aufnahme des Bandes in ihre Abhandlungen.

Bei der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e.V., Nürnberg, bedanken wir uns für die Bereitschaft, durch die Zoolithenhöhle zu führen.

Nürnberg, im September 2005

Die Herausgeber